

CATHERINE PONDER
Die dynamischen Gesetze
des Reichtums



GOLDMANN

Ein

Hierin Buch zu das Programm einer Bewusstseins- und magischer Lehrmethode, an deren sich Catherine Ponder nach und nach durch positives Denken setzte. Der Begriff „positives Denken“ steht demnach die Art des Denkens, die uns dazu befähigt, unsere Träume wahr werden zu lassen – ganz gleich ob diese Träume sich auf Heilung, Fortschritt, Liebe und Wohlstand beziehen und sich auf körperliche, geistliche, finanzielle oder auf die Verwirklichung der geistigen Erbschaft beziehen. Das Kennenlernen und Befolgen der von Catherine Ponder entwickelten geistigen Gesetze des positiven Denkens kann Ihnen helfen, von Belieben in das Leben einzutreten, zu leben.

Waren

Catherine Ponder ist eine der bedeutendsten Heilerde-Lehrerinnen Amerikas. Sie hat zu mehr als 100 Büchern geschrieben, darunter viele Bestseller. Die Meisterin der Gesetze der Wirkkraft wurde der Unity-Bewegung und ist als Wegbereiterin des positiven Denkens bekannt – vielfach hat man sie als die „Mutter“ des New-Age-Vorgänger Paulsen bezeichnet. Seit 1966 wirkte sie an der 7-jährigen Entwicklung und Gründung zu Beginn der 1980er-Jahre der Unity-Veröffentlichung „The Unity School of Workable Principles“ mit. Hauptstadt in 24000 U.S.A.

Kat. Ponder, 1966

Von der Autorin liegen bei Goldmann außerdem vor:

Die Heilungsgeheimnisse der Jahrhunderte (11880)

Die dynamischen Gesetze der Heilung (21772)

CATHERINE PONDER
DIE DYNAMISCHEN
GESETZE DES
REICHTUMS

Aus dem Amerikanischen übertragen
von Elsa Jung

GOLDMANN

Originaltitel: The Dynamic Laws of Prosperity
Originalverlag: Parker Publishing Co., Inc.

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich
geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und
Data-Minings nach § 44b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

26. Auflage
Vollständige Taschenbuchausgabe April 1992
Arkana, München
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Str. 28, 81673 München
© 1980 der deutschsprachigen Ausgabe
Peter Erd Verlag, München
© 1964 der Originalausgabe
Parker Publishing Co., Inc.
Originalverlag Parker Publishing Co., Inc.
Originaltitel: »The Dynamic Laws of Prosperity«
Umschlaggestaltung: Design Team München
Satz: IBV Satz- und Datentechnik GmbH, Berlin
Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck
Ba · Herstellung: Sebastian Strohmaier/sc
Printed in Germany
ISBN 978-3-442-11879-3

www.goldmann-verlag.de

Inhalt

Einführung: Goldstaub liegt in der Luft für Sie!	7
1 Kapitel: Der schaukeltende Wälzball über den Reichtum	18
2 Kapitel: Das Grundgesetz des Reichtums	32
3 Kapitel: Das Gesetz des Eintrattes	43
4 Kapitel: Das schöpferische Gesetz des Reichtums	57
5 Kapitel: Das Gesetz der Vorstellungskraft	78
6 Kapitel: Das Reichtumsgesetz des königlichen Wortes	94
7 Kapitel: Das Gesetz der Vermehrung	113
8 Kapitel: Positive Einstellung gegenüber dem Geld	128
9 Kapitel: Arbeit – ein mächtiger Kaur für Reichtum	148
10 Kapitel: Sie können finanziell unabhängig sein	167
11 Kapitel: Das Gesetz der Liebe und des guten Willens	189
12 Kapitel: Meditation auf wissenschaftliches Gebiet	229
13 Kapitel: Das Gesetz des Selbstvertrauens	229
14 Kapitel: Das Glückswortigen Eines innersten Wesens	243
15 Kapitel: Besondere psychische Fähigkeiten	266
16 Kapitel: Das Reichtumsgesetz der Heilungskünste	287
17 Kapitel: Was ist mit den Schulden?	327
18 Kapitel: Gesundheit und positives Denken	321
Schluss: Wenn der Goldstaub sich setzt	347

Goldstaub liegt in der Luft für Sie!

Dieses Buch ist das Ergebnis vieler Rückschlüsse und magere Lebenserfahrungen. Niemand hat Rückschlüsse gemacht und niemand lebt ein mageres Leben – und das ist weiterhin auch nicht nötig.

Im letzten Jahr lang versuchte ich ein Buch wie dieses hier zu finden. In vielen Jahren, in denen ich die Buchherstellung durchlebte, fand ich wohl, daß es viele Bücher gibt, die verschiedene Erfolgsrezepte vermitteln, aber in keinem Buch konnte ich eine Zusammenfassung eines oder zweier Gesetze, die den Erfolg sicher zu finden.

Ich begann mit der Suche nach einem Buch wie diesem, nachdem ich verwitwet war und mit einem kleinen Sohn zurückließ, den ich großziehen und ausbilden lassen wollte. Da ich seinen Rat erlernte und auch seine weiteren Lehrlingskapellen hatte, hatte ich alles für das Wissen und die Macht des reichlichen Denkens gegeben.

Längere Zeit war ich unter Depressionen, schlechter Gesundheit, Einsamkeit, einer zentralen Mangel an den meisten vollständigen Versagens. Es war so, als sei die ganze Welt gegen mich und ich habe alles was ich nur anpackte. Aber da war mein Sohn, für den ich sorgen mußte, und darum durfte ich kein Versager sein. Ich mußte umsetzen, weil ich mir selbst widerstandsfähig sein mußte.

Als ich schließlich seelisch, körperlich und finanziell auf dem Tiefpunkt angekommen war, hörte ich von der Macht des Denkens als Werkzeug für Erfolg oder Misserfolg. Ich begann, das Misserfolg genau so wie das Ergebnis möglicher Denkens ist. Ich lernte, daß der richtige Gebrauch meines Bewußtseins zum Schlüssel für ein

gesundes, glückliches, reiches und erfolgreiches Leben werden konnte.

„Sobald ich dieses wunderbare Erfolgsgeheimnis erlangt hatte, war die Zeit der Liebe vorbei.“

Die Geburt des positiven Denkens

Man hat in den ersten Jahren viel vom positiven Denken gehört. Nach Zeiten der Rezession und Enttäuschung erregte meines Schicksal wort auf –glückliches Denken, –nach –prosperierendes, –nach –machendes Denken, –Prosperität und –Glück, bedeuten –Geld, –Gehalt, –Guthaben, –Güter, –gute –Einkünfte, –Güter.

Man ist in dem Maße glücklich und reich, in dem man in seiner Welt Frieden, Gesundheit und vollen Genuß erfährt

Die Menschen verstehen viele Dinge unter positivem Denken aber grundsätzlich wissen wir durch diese Art Denken dazu beizutragen, unsere Tüchtigkeit wahr werden zu lassen, ganz gleich, ob diese Tüchtigkeit zu besserer Gesundheit, um besseres Einkommen, um glücklicheres Privatleben, bessere Ausbildung und Reisen oder zur Vertiefung des geistigen Lebens beizutragen.

Dieses Buch zeigt klar, wie das neue Denken den Menschen in jeder Lebensphase geholfen hat, diese Resultate zu erzielen. Und es zeigt weiterhin, wie positiv es Denken diese Dinge auch für Sie vollbringen kann! Wenn Sie dieses Buch Kapitel für Kapitel lesen, werden Sie automatisch anfangen, die Kraft des positiven Denkens zu entwickeln, und fast unbewußt werden Sie beginnen, eine reiche Fülle glücklicher Erfolge einzubringen.

Der Kaufmann, unter dessen Händen alles zu Gold wurde

Ein Kaufmann wandte ein Jahr in seinem Maße des positiven Denkens an, wenn er sich dessen verkleinert auch nicht bewußt war. Wenn man ihn fragte: „Was macht das Geschäft?“, war seine stattliche Antwort: „Das Geschäft geht wunderbar, denn es ist Gold, und ich bin der Herr!“

Für ihn schien es tatsächlich so zu sein – jede Geschäftsanbahnung mündete zum Verkauf. Es dauerte nicht lange, da sagten die Leute, wenn sein Name erwähnt wurde: „Ja, alles was er berührt, wird zu Geld.“

Die Gesetze des Reichtums

Im ersten Jahr meines gescheiterten Antis wurde unser Land von einer der schwersten Wirtschaftskrisen seit dem Zweiten Weltkrieg heimgesucht. Mitglieder meiner Gemeinde boten mir Vorschläge über Möglichkeiten, wie man diese schwere Zeit überleben könne. Daran begann ich amerikanische Geschäfte des Kaufmanns Cassatt anzunehmen. Und mit einer überzubeherrschenden Geschwindigkeit verwechselten sich diese Gedanken – für alle möglichen Leute!

Wie die Gesetze für andere wirksam wurden

Sie erhellten zum Beispiel nach der ersten Veranstaltung zwei Sekretärinnen innerhalb einer Woche eine Gehaltserhöhung, die eine in Verbindung mit einer Beförderung auf eine neu neuem Titel. Ein Besessener überlegte bald, daß er nicht Geschäfte abwuscheln zu hoffen wagte, während seine Kollegen ungleichwärtig umlang bleiben mußten. Ein Kunde, den er seit mehreren Jahren nicht gesehen hatte, erschien bei ihm und übergab ihm zur Investition einen Scheck über 222.222 Dollar! Einen Monat nachdem er aus freien Stücken begonnen hatte, das nachmachende Denken zu üben, war sein Einkommen auf das Vierfache des sonstigen Betrag gestiegen!

Ein Rechtsgelehrter, der verschiedenen industriellen Kunden hatte, die sich im Streit befanden oder arbeitslos waren, bemerkte, daß nur durch die Wirtschaftskrise plötzlich vornehmer wurde. Sein Einkommen schaffte auf über 2222 Dollar monatlich zu steigen, was seinerzeit sehr hoch erschien, wenn es nur nach sprach, als er nur ein schwaches gedankliches Scherz für Wohlstandstendenzen betrugte, nur normal dankte.

Ein Neidwahrervertreter, dessen Geschäft unter der Besetzung gelitten hatte, berichtete, daß er auswartet einen Antrag in Höhe von 4522 Dollar erhalten habe, um den er recht erfolgreich konnte war. Eine Frau war Verkäuferin in einem Warenhaus, das mehr als 120 Angestellte beschäftigte. Die Gespräche und Gedanken aller ihrer Kolleginnen und Kollegen hatten stets an die schlechten Zeiten geklebt. Nach den diese Frau eingetragenen hatte, bewahrt positiv zu denken, war sie unter der 120 Angestellten das einzige die auf Linda aus Meritas Provision für eine überschüssige monatliche Verkaufsgüter über. Die anderen hatten ihre Zeiten beschwerten und sich entsprechende Ergebnisse zugezogen.

Der Besitzer eines Lädengeschäftes wartete lange auf die Bezahlung einer ausstehenden Rechnung über 762 Dollar. Als er begierig seine Schulden als wohlhabend zu rechnen, wurde die Rechnung ohne Aufhebens bezahlt.

Ein jülicher versuchte, eine ihm gebührende Schuldenscheinung mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln zu zutreiben, wobei er auch Drohbriefe anwarde. Um dafür Entlohnung hatte. Als auch er begann sich und seinen Schulden als reich und glücklich anzusehen, wurde die Angelegenheit zu seinem eigenen Erstaunen rasch erledigt. Eine Hand, die gern schuldnetter sein wollte, hatte plötzlich eine hübsche Summe Geldes geerbt.

Ein Staatsangestellter erlitt Erhöhung seiner Bezüge, die sich während im Kongress angestanden hatte. Ein Angestellter der Elektrizitätsgesellschaft bekam ebenfalls seine Gehaltserhöhung, die ihm schon vor Monaten versprochen worden war.

Im Bauregiment wurde eine nennbare Summe über 18 Millionen Dollar in einem nach dem 11. September. Milder Antrag erledigt hatte. Ein Ehepaar gewann eine vollbezahlte Übersetzung.

Dieses sind nur wenige Beispiele für die Macht des positiven Denkens.

Positives Denken verwandelt den Menschen und macht ihn gesund

Aber es blieb nicht bei den formalen Erfolgskriterien. Während ich allwissend über reichlichendes Denken Vorlesungen hielt, begann ich zu bemerken, daß die Kursteilnehmer anfangen anzublauen – so gewannen mit Ausreden, das meine Friede, die Lässigkeit, gutehafte Ausgleichbarkeit, Substanz und Beständigkeit verleihe, was früher nicht in Erscheinung getreten war. Der Mißerfolg, Ausdruck der Niedergeschlagenheit und Entmutigung war einem Ausdruck des Erfolgs, des Selbstvertrauens und inneren Glücks gewichen. Anstatt Niederlage starrten die Augen Herrschaft, Autorität und Sieg wider.

Auch erlitten vom meisten Leute die mentale und physische Grundheit wieder. Einer Geschichtslehrer war sein Leben lang gesagt worden, daß er ein schwaches Herz habe und das beständig gequält werden müsse. Als er begann, die Macht des positiven Denkens in jeder Phase seines Lebens anzuwenden, entspannte er sich ganz und körperlich nahm mehr. Die sowohl bewußte, wie unterbewußte Anspannung legte sich. Nach gewisser Zeit stellte sein Arzt fest, daß das monatliche Herzleiden verschwunden war. Jetzt sind mehrere Jahre vergangen, er ist in höchst gesunder und glücklicher denn je zuvor.

Einige Leute mit nervösen Zuständen fanden zu neuer Gesundheit, Ruhe und Seelentrieden. Eric Haustad, aus dieser Gruppe hatte jahrelang eine Anzahl Ärzte aufgesucht, da keine organischen Fehler bei ihm finden konnten. Als sie bewußt anfang, das rechenschaftlich Denken zu praktizieren, begann sie auch, heilbesorgter über andere zu denken – einschließlich ihres Ehemannes! Eine neue beakende Einstellung ihrer gegenüber, ganz um das Gefühl, von ihr angenommen zu sein, wies er seitens seiner Frau seit Jahren vermehrt hatte. Dadurch wurde sein Selbstvertrauen gestärkt, was sich als neuer Erfolg im Beruf niederschlag. Und dieser neue Erfolg brachte in diese Ehe das seit langem verbotene Glück und die ersuchte Zufriedenheit. Der grundrühliche Zustand dessen

Frau verbesserte sich so sehr, daß sie bald am Jahre ungetrauert und schmerzlos und Unpaßlosigkeiten verschwand in dem Maße, wie in ihre verschärften Lebersphären das Glück einzog.

Die ganze Weltanschauung wandelt sich

Eine erkrankte, unglückliche Geschäftsrau, die oft mit Selbstmord gedachte, interessierte sich so stark für die Gesetze des Rechts, daß sie Interessen über ihr bisheriges Leben fand. Dieses führte zu einem glücklicheren, ausgewogeneren Leben. Es wurde nicht mehr von Selbstmord gesprochen. Eine Frau und ein Geschäftsmann, durch ähnliches Trauen zu militärischen Problemen geführt, fanden neue Hoffnung, in der Anwendung glückbringender Denkmis. Sie begannen einzusehen, daß ihre Schwächen überwunden werden könnten. Als sie diese siegnante Erwartung gewonnen hatten, waren sie fähig, um die kindseligkeiten und Konflikte abzubauen und aufzulösen. Allmählich hielten sie auf zu trinken.

Mehrere Ehen wurden gerettet, nachdem der eine oder andere der Ehepartner diese Gesetze des positiven Denkens beschworen hatte. Der gewöhnliche Partner eines Teilnehmers kehrte zurück, und die Frau wurde wieder getraut. Verschiedene erkrankte, anerkennende Leute traten zu einem glücklichen Ehepaar, welches seit 25 Jahren verwitwet gewesen war.

Ein Geschäftsmann, der seine Arbeit immer mehr chaotisch machte, fand durch die Anwendung dieser Ideen zu einer ganz neuen Einstellung gegenüber seinem Beruf, und bald hatte er den Widerwärtigen überwunden.

Der Kaufmann hatte recht

Jeder Kaufmann hatte recht. Es ist Goldstaub oder Luft. Für Sie, für mich, für einen jeden. Metaphysischer Wissenschaftler. Sie erklären, daß die Mensch gestalte seine Welt durch Gedanken. Gemüthliche Worte und Taten aus der reichsten, unbegrenzten Schöpfungswelt stanz in ihm und um ihn.

So wollen wir im Vertrauen vorantreiben, wohl wissend, daß Goldstaub in der Luft liegt – und daß es überall Goldstaub gibt! Wenn Sie beginnen, dieses Buch zu lesen, denken Sie es sich genau so Ihrer gegenwärtigen Lebensbedingungen in dieser Gesellschaft gegenüber. **ES IST GOLDSTAUB IN DER LUFT – ER WIRD DURCH EINSIMULTANES, SICHESSES, BEWUSSTES DENKEN ERGASST UND NUTZBAR GEMACHT. DIESEN GOLDSTAUB ZU ERKENNEN, UND IHN HEUTE ERGASST ZU WERDEN, GOLDSTAUB ERKENNEN ZU WOLLEN!**

Und mit wünschenswertem Erfolg! Ihre Sendung der folgenden Seiten, die Ihnen von den spanischen Ingenieuren positiven Erkenntnis zufloßen, anderer berichtet werden.

Catherine Bondin

I Kapitel

Die schockierende Wahrheit über den Reichtum

Die schockierende Wahrheit über den Reichtum kann auf diese Formel gebracht werden: Es ist nicht etwa falsch, reich und glücklich zu sein, sondern Sie haben ein Recht darauf!

Russel H. Conwell formuliert diese Wahrheit so schön mit dem Titel „Die Diamanten-Acker“ (betimmte gewöhnliche Vorträge so):

„Ich sage, Ihr habt die Pflicht, reich zu sein. Ihr habt kein Recht dazu, arm zu sein. Zu leben und nicht reich zu sein, ist ein Unglücksfall, und es ist ein doppeltes Unglück, denn Ihr könnt genauso gut reich wie arm sein. Wir haben die Pflicht, reich zu werden, wenn wir dies durch ehrenhafte Mittel können, und ehrenhafte Mittel sind die einzigen, die uns wahrhaftig zum Ziel des Reichtums bringen.“

Therese sagt anmerkt, daß das Wort „reich“ die Fülle des Guten bedeutet, d. h. ein erfülltes, betragendes Leben. Tatsächlich ist man in der Maße reich, wie man Lachen, Gesundheit, Glück und Fülle in seiner Welt erfährt. Es gibt ehrenhafte Mittel, die uns rasch diesem Ziel zuführen können. Das ist schneller zu erreichen, als Sie jetzt vielleicht denken. Auch das ist die schockierende Wahrheit über den Reichtum.

Von einigen Jahrzehnten prophezeierte ein Geschäftsmann, daß die lebigenen Führer der Zukunft gezwungen sein würden, mehr Aufmerksamkeit darauf zu wenden, ihren Mitarbeitern bei der Lösung ihrer wirtschaftlichen und persönlichen Probleme der Gegenwart zu helfen und daß sie sich weniger mit der toten Vergangenheit oder der noch nicht existenten Zukunft beschäftigen würden.

Ich sprach mit diesem Geschäftsmann über ein und mochte Ihnen helfen, gerade dies zu tun – Ihre gegenwärtigen wirtschaftlichen und persönlichen Probleme zu meistern. Und wenn das geschieht, ist nach für Ihre tote Vergänge eine und nach ein existente Zukunft gesorgt.

Sie sollten sich Reichtum wünschen

Einer der größten Schicksale, die wir erlebt haben, war vielleicht der, den ich erlitt, als ich mit den Vorlesungen über positives Denken begann. Ich erkannte bald, daß viele der Leute, die meine Vorträge besuchten, sich immer noch mit dem alten Konflikt auseinandersetzten, ob sie sich überhaupt wünschen darft, reich zu sein. Natürlich wünschen sie sich Reichtum, jeder normale Mensch tut das. Aber sie scheinen sich heimlich zu fragen, ob sie danach streben sollten oder nicht, besonders unter Berücksichtigung geistiger Aspekte. Die meisten der beratschtigen Menschen, die die Vorträge besuchen, scheinen Schuldgefühle in Verbindung mit ihrem Wunsch nach Reichtum zu tragen, obwohl sie natürlich ihren Berater Tag für Tag hart dafür ansetzen. Offensichtlich tragen sie sich der Frage: Ist Armut eine geistige Tugend oder ein eigenartiges Übel? Dieser Widerspruch in ihrem Denken zeitigte widerstreitende Resultate in ihrem Angelegenheiten, wozu sich ihre Anstrengungen, erfolgreich zu sein, auch bei noch so intensiver Einsatz neutralisiert wurden.

Mit wurde schnell klar, daß es einiger kühner Formulierungen, wie geradezu schokkierender Ideen, aber das Thema bedurfte, um das begrenzte Denkmolel zu durchbrechen, das diese Leute wir führen zum materialigen Leben verurteilte. Nachdem ich dies erkannt hatte, verwarf ich mehrere Vorträge darauf, auseinanderzusetzen, wie Gott – die erste Ursache aller Dinge – der Mensch und das Glück zueinander in enger Beziehung stehen. Nachdem der erste Schock, den diese Gedanken ausgelöst hatten, vorüber war, waren meine Schüler größtenteils erleichtert und sehr glücklich darüber, daß sie sich nun endlich nicht mehr schuldig zu

schließen zu achten, wenn sie reich und glücklich sein wollen. Und deshalb begreifen sie die eingetragenen beschriebenen Ergebnisse am besten in kürzester Zeit zu erleben.

Sonntags habe ich immer wieder mit meinen vielen Vortragsteams auf Tournee, in der persönlichen Lebensberatung, und im Briefwechsel mit unzähligen Leuten, bei Radio-Interviews und Zeitungsinterviews über dieses Thema die Erfahrung gemacht, daß die selben Vorstellungen immer noch existieren. Wunderbarerweise haben mich immer zu weitgehendes Verständnis der Frage, ob Reichtum als ein gesteigertes Segen zu betrachten ist. Was was staunhaft sind, ist, wenn man ihnen beweist, daß es so ist.

Armut ist eine Sünde

Und darum sage ich noch einmal: Es ist nicht etwa falsch, reich und glücklich zu sein, sondern Sie haben ein Recht darauf! Ganz offensichtlich können Sie nicht sehr glücklich sein, wenn Sie arm sind, und Sie *haben* noch etwas zu sein. Das ist eine Sünde. Armut ist eine Art Heile, die durch das Menschenbild über Sie durch ein vom Landlichen gegeneinander abgrenzenden Gatten hervorgerufen wird.

Armut ist eine schmutzige, unbespene, unzuverlässige Erfahrung. Tatsächlich ist Armut eine Art Krankheit, und zwar eine funktionelle Störung, die Sie schreit eine Art Wahrheit zu sein.

Armut führt die Gefangnisse mit Dieben und Mordern. Sie führt Männer und Frauen zum Trinken, zur Prostitution, zur Rauschgiftsuche, zum Selbstmord. Sie treibt zum Verfallgang gute, talentierte, intelligente Kinder zur Verbrechen. Sie läßt Menschen Hunger tun, die zu tun sie unter anderen Umständen sich nicht zu mühen, zu arbeiten. Die schrecklichsten Besorgnisse der Armut sind ganz hilflos. Das ist einer der Gründe, warum ich mich in so starkem Maße verschleißt habe, alles in meinen Kräften Strebende zu tun, um der Menschheit zu zeigen, was sie als Sünde der Armut aus ihrem Leben ausmerzen können.

Einmal bekannter Arzt sagte einmal, er würde nur wenige Ze

neuten haben, wenn es nicht finanzielle Probleme ganz zu haben
sorgen. Druck und Anspannung bereiten, die alle zusammen die
Gesundheit untergraben. Er sagte weiter, daß unsere psychotro-
phen Kanonen unzählige Leute überbrücken, die durch lange an-
dauernde finanzielle Sorgen getrieben bis zum körperlichen
Zusammenbruch geworden waren. Man schätze das vom Zehn-
tel aller Krankheiten der Menschheit durch Leid, Anspannung
und das Fehlen der Armut entstehen.

Hören wir also auf damit, an die Armut als an eine Jugend zu
denken. Sie sterben ein gemittes Leben. Wenn Sie bisher erhaltung
für Not und Einschränkung gelebt haben, dann haben Sie hoch-
stwahrscheinlich **LEBENSLEID**. Auch das ist die schockierende Wahr-
heit über den Reichtum. Aber Sie brauchen nicht länger erhalt
zu dem Leben zu leben. Es gibt einen Weg, der da herusteht.

Reichtum ist Ihre angestammte Erbe

Die Bibel ist voll von reichen Ausprägungen bezüglich Ihres
Glückspotentials als Kind des unendlichen Schöpfers. Sie sollen
glücklich sein, gut versorgt und auch Libertari an Gutes haben,
denn das ist Ihr angestammtes himmlisches Erbe. Das ist es, was
Ihr Schöpfer für Sie will. Das ist die schockierende, gute Wahrheit
über den Reichtum.

Nebenbei gesagt, Sie können nicht zu sich selbst und anderen
sehr gut sein, wenn Sie nicht reich sind! Der Mensch, der nicht
wünscht, reich zu sein, ist abnormal. Wir können nur gemäßigt
an der physischen Ebene ohne angemessene Nahrung, bequeme
Kleidung, warmes Obdach und eine Bettenang vor abernatürlicher
Pflückerei, leben. Auch Erholung und Entspannung sind zum phy-
sischen Leben notwendig.

Wir können nicht vollkommen an der seelisch-geistlichen
Ebene leben, ohne Kreativität zu entfalten, ohne Zeit für Bücher
und Musik, Kunst und andere kulturelle Interessen zu haben,
ohne Gelegenheiten und Geld für Reisen und gewisses Zusam-
mensein mit anderen Gleichgesinnten zu haben.

Unschlieflichheit an den großen *Überräumen des Lebens* vollkommen leben zu können, benötigen wir *Zeit* zur stillen Kontemplation, zur Meditation, Übung in Versenkung und Gedankenkontrolle, zur geistigen Stille. Hierauf sind geistige Veranlassungen und Zusammenkünfte mit anderen, die den geistigen Stillschweiger haben. Es ist daher von größter Wichtigkeit, dass Sie auch in körperlichen, seelischen und geistigen Wohlbefinden mit *Viramitya* kontinuierlich reich sind.

Machen Sie keine Ausflüchte, um sich mit dem Mangel abzufinden oder ihn als *Dauereingebung* in Ihrem Leben zu akzeptieren. Und verhalten Sie genauso wenig in das andere Extrem, indem Sie davon sprechen, dass Sie nichts Gutes wüßten, das Sie tun möchten, reich sein wollen. Dies ist zwangsläufig, Sie wollen vor allem reich sein, weil Sie darauf Recht beanspruchen. Reichtum ist Heiliges Erbe als Kind eines Königs, als Sohn des Allerhöchsten und Schöpfers aller Dinge.

Erfolg ist ein göttlicher Befehl

Es gibt für Sie keinen Grund, den Reichtum als etwas vom geistigen Leben Absetzendes zu betrachten. Sie tun eher nicht zu versuchen, in zwei Welten zu leben, indem Sie sich bis tief in die materielle Belange kümmern und am nächsten Tag eine *Urrunge* gelber zuhause sein, was er tun kann. Schließen Sie der Unendlichen überleben, verständlich ist Vater, in alle Abzweigungen gehen in einer Woche ein. Weisen Sie sich auf Führung und Führung in allen Dingen, den inneren und den äußeren, zu, und Sie werden angenehm überrascht sein, wie sich selbige Phase Ihres Lebens bessern wird. *Das ist als eine, lautet die göttliche Verneinung* (1 Kor. 9:21).

In Analytiker nimmt kurzlich, seiner Ansicht nach, seine häufigste Ursache für das Versagen des Menschen in dem Bewusstseinskonflikt zu suchen, ob Erfolg göttlich, bedingt oder göttlich verdammt sei. Als Beispiel führte er an, daß viele, ihm verwechselt hatten, Mißerfolg wurde vom geistigen Standpunkt aus nicht gerechtfertigt.

ist Erfolg, wobei, wie die Witte Jiva zitiert, Man kann nicht Gott
EAD dem Menschen zwingen. Manu 6,24. Einmal, sagt dieser
Mann weiter, viele Stunden damit verbracht, erfolglosen Men-
schen zu erkaufen, das man nicht dem Mann erkaufe, wenn man
günstig auf Erfolg programmiert ist, und dafür, es antworten sollen,
Gott für Ihre Leihflüge verantwortlich zu machen.

Der Dekretum mischreibt (Mannons mit (Bestrafter, die
man ganz erstickt oder ansetzt). Der Mann erkaufte die, die
die Quelle eines Wissens bei der Handhabung seiner Angelegenhei-
ten vergißt und versucht, es allen zu schatten. Weiter wird er-
kennbar, daß wir, mit dem Recht auf Rechtmäßigkeit, als Käufer
des Schöpfers eines reichen Universums in diese Welt kamen und
daß dieser Schöpfer in der Tat die Quelle aller Wohlbefindens ist,
dann dieser wir nicht die Mäntel. Man erkaufte unsere
Leistung machen wir aus dem Recht zu kaufen. Gott. Wir be-
spruchen nicht weiter als unser eigenes Erbe von der Quelle des
Gutes. Jehosa verwies auf die rechtliche, geistige Erstellung der
Rechtung gegenüber, an der Moses betraute die Kinder Israels zu er-
rühren. Ihr aber sollt euch Jehovas, eines Gottes, erkaufen, denn
es ist es, der euch Macht verleiht, wohlhabend zu werden.

Das Wort „wohlhabend“ bedeutet, das Wohl, das Gute best-
zend, und das ist es, womit wir positiv Denkmäler schaffen und
was es ist, sein geistiges Erbschaft an sich sein soll.

Vielleicht kommt Ihnen in dieser Stelle auch ein Ausspruch in
den Sinn, den ich als Kind häufig gehört habe und der mich jedes
mal verwirrt. Eine Pflegerin zu sagen: „Schlafen arm, aber ich bin
ein guter Elter.“ Meine seltsame Reaktion war: „Warum sollten
Christen oder irgendeine andere Gruppe arm sein? Der Schöpfer
aller Dinge ist nicht arm, und er ist unser beloveder Vater.“ Aber
denkmal dieser Satz, so, als seien die Reichen dazu verurteilt, in
der Hölle zu schwören. Etwas wie „brenne ich seine Logik, dann
reden“.

Die Bibel ist ein Buch über Wohlstand und Wohlbelinden

Als ich mein geistliches Amt annahm, beschloß ich, diese alte Streitfrage ein für allemal zu klären, indem ich die biblischen Ansichten über Reichtum und Armut besonders studierte. Ich war angenehm überrascht zu entdecken, daß die Bibel fast gar nicht mehr über Wohlstand und Wohlbelinden geschrieben wurde.¹

Die Bibel bringt klar zum Ausdruck, daß man seinem Schöpfer keinen größeren Gefallen darbringen kann, wenn man sich in seinem Leben mit Mangel und Entbehrung zufriedengibt, als man sich selbst damit erweisen hat. Das erste Kapitel beschreibt das rechte Verhalten Menschen gegenüber der Welt. Das letzte Buch beschreibt die rechte Begrüßung symbolischer Himmel. Die meisten großen Gesichter der Bibel sind entweder eingekerkert, wurden geknechtet oder hatten Zugang zu Reichtum, wenn sie ihrer natürlichen Unterherrscher waren: Abraham, Jakob, Joseph, Moses, David, Salomo, Jeremia, Jeremia, Ehiama, Elvira, Alton, Testament, sowie Jesus und Paulus im Neuen Testament.

Jesus lebte an die Leiden bewiesenermaßen sein Verständnis von den Reichtumsgeboten. Als Kind empfing er die Gaben durch die Weisen aus dem Morgenland. Wenn Jesus auch als armer Kind geschrieben wurde, das er nicht wußte, wo er sein Haupt niederlegen sollte, hatte er doch bei seinem Eltern Nazareth ein Heim und wurde in der Häuser von armen und reich an ganz Palästina gegengesehen. Sein erster Wunsch schied das in die Gegend, kostbar zu sein. Wenn er für seinen Gastgeber mit dem Halbzestier, Oben zu zogen, wurde er das nach nachher. Gesetz des positiven Denkens an, um Einsende in der Wüste zu sprechen. Seine Lehren von verlostem Söhnen seine zugezogene christliche Lektion im Glück und Denken.

Als Jesus sagte: „Seid und, die geistig arm sind, denn das Himmlische Reich ist ihnen“, bezogen sich nicht auf jene, die in Armut leben. (Gott ist arm) nicht denning und empfangen ist, nicht stoff und selbstverloren. Als der Reiche zu Jesus kam, um ihn nach dem ewi-

ger Leben zu schlagen, VON JESUS HEN AN FORTHERBIEN (Mark. 12,21). Jesus sagte zu ihm, er solle das, was er habe, verkaufen, um das ewige Leben zu erwerben, denn er erwarnt, daß der Mann vor seinen Besitzern in Besitz genommen war, anstatt HIER aber sie zu sein. Später gab Jesus seine Meinung rückfällig wie folgt Ausdruck: „Wie schwer ist es für die, die so in ihre Reichtümer glauben, ins Himmelreich zu kommen.“ (Mark. 10,24)

Seine Berührungspunkte mit der Finanzwelt werden dadurch deutlich, daß er wegen eines Streitmünzmetzen mit dem Kern seiner Apostel, aufzuheben einen Schatzmeister unter den Aposteln zur Verwaltung ihrer Finanzen berief und daß er seine Steuern an die römische Regierung zahlte. Schließlich wurde sein nameiloses Gewand für so wertvoll gehalten, daß römische Soldaten unter dem Kreuz daran warteten. Es war ein wohlhabender Mann, Joseph von Arimathea, der bei Pilatus Jesus Leichnam erbat, um ihn in seinem eigenen Grab zu begraben.

Warum Armut keine geistige Tugend ist

Man fragt sich, warum so viel von Opfer, Verdopplung und schwereren Zeiten als notwendige Praxis des geistigen Lebensweges die Rede gewesen ist. Die Geschichte beweist, daß die inspirierten und praktischen Lehren der Bibel während der ersten Jahrhunderte nach Christus von den Gläubigen eingehalten wurden. Bald aber wurde die religiöse Lehre säkularisiert, es kam zu Abweichungen und Variationen der ursprünglichen Lehre (siehe „Mittelalter“, siehe unten). Die Feudalsysteme nur noch einer privilegierten Schicht Wohlstand und Reichtum zu. Während dieser Zeit wurde die Lehre von „Armut und Buße“ den Massen als einziger Weg zur Erlösung gesehen, wodurch Entbehrung und Mangel zu christlichen Tugenden erhoben wurden. Mithras von Argos ein Gläubiger wurden suggeriert, daß es steinern sei, arm zu sein, um den Gläubigen, der sich als nützlich erwies, um Ressourcen der Massen zu verhebeln. Etwas von diesem alten feudalistischen Gedankengut über die Armut als geistige Tugend hat bis heute überlebt, aber

es sind falsche, von Menschen geschaltene Ideen und nicht die re-
elle Wahrheit des Ewigen tut Sie ausnützen.

Umarmen Sie mich, lange, such' Anstößigen bei sich und
andere, um sich Wohlstand zu wünschen. Dies ist ein ewiggeste-
ger Wunsch, den man verwirklichen sollte. Sie darüber unterschätz-
ten, daher danken daß Reichum Ihr angestammtes Erb- ist, daß
des Vaters Wunsch für Sie unbegrenztes Guttes ist und nicht mit
der mageren Mühe einer mageren Existenz.

Rechte Einstellung wird Ihre Rechnungen zahlen helfen

Ein Priester hat dabei behilflich zu sein, die moralisch wählige per-
sönliche Geisteshaltung einzunehmen, daß Gott, die erste Ursache al-
ler Seins, als Schöpfer dieses irdischen Weltalls, die Ursache aller
menschlichen Versorgung ist, und daß Sein Wohl für uns höchst-
wichtig ist. Rechnen dieser Welt ist, schlage ich Ihnen vor, daß Sie die
Worte Jehovas an Moses zum Gegenstand Ihrer Meditation ma-
chen: *Ich will nicht, daß du, mein Gott, verachtet wirst, es ist
es, der mit Macht verliebt sein zu wollen.*

Vielleicht denken Sie: ja, aber ist diese Art zu denken prak-
tisch? Kann eine solche Einstellung mir tatsächlich helfen, daß ich
für das Kind Scholie, für den Tisch das Essen und für den Hund
wird die Miete erhalten? Ja, sie kann es!

Katzen, sprachlich hinterher, tragen Eltern, die anscheinend alles
schweigend. Als eine Erlaubnis zu beten, selbst betrübend, in
betäubender Mann sie.

Sie stand vor der Aufgabe, mehrere Kinder großzügig zu ma-
sen. Wind hatte sie mit Dach über dem Kopf, aber es war mit Hy-
pothek belastet. Zwei wußte sie Mann, doch sie schloß
daraus ermittel, moralisch die Unterrichtsleistungen der Kinder zu
leisten, aber der kleine Betrag reichte nicht aus, um das Notigste zu
decken. Dennoch – individual, wenn ich diese Frau besuchte, die
mündelhaft beteiligt war und erst von kurzem in einen Rollstuhl
überwachsen, erzählte sie mir voller Freude, daß neue Verwor-
gungskände sich vor ihr geöffnet hätten.

Während einer meiner Besuche sagte sie, sie habe genügend Konserven für mehrere Monate geschickt bekommen. Geld, das sie dringend für Kindererziehung brauche, war ihr von entfernten Verwandten geschickt worden. Ihre Arztrechnungen hatte erntefreundlich übernommen. Tatsächlich war eine geliebte Sorge von ihr genommen – sogar Farbe für einen neuen Außenanstrich des Hauses hatte sie erhalten, und ein Nachbar war durch Besichtigung das Haus zu besuchen.

Als ich sie fragte, welches ihr Reichtums Geheimnis sei und wie es ihr gelingen sei, jede Rechnung zur rechten Zeit zu bezahlen, während sie ohne Arbeit und eigenes Einkommen im Rollstuhl saß, sagte sie, ein Meditationsgesetz sei ihre große Quelle von Kraft und Versorgung. Immer, wenn es um ein solches Problem zu tun ginge, pflegte sie diese Verheißung: „In dem 40. Psalm wieder und wieder zu befragen: **SEI STILLE UND WISSE, DASS DU HILFST VON GOTT**“.

Eines Tages waren die Hypothekenzinsen für das Haus in Höhe von 42 Dollar fällig. Sie hatte keinen Cent im Haus und so begab sie, um stillend diese Wirtin zu danken. **SEI STILLE UND WISSE, DASS DU HILFST VON GOTT**. **SEI STILLE UND WISSE, DASS DU HILFST VON GOTT**, **DU HILFST HINZUKOMMEN** und **AM WERKES IST**. Gegen Mittag verspürte sie ein Gefühl der Eindrucksüberflutung und beendete damit ihre Meditationszeit. Eine Stunde später, als eine Verwandte ein Essen brachte, kam ein Nachbar herein, der ihr einiges Geld in die Hand legte. Er sagte: „Die Klasse unserer Sonntagsschule hat an Sie gedacht und würde Sie an einer Spende teilhaben lassen.“ Die von ihm übergebene Summe betrug genau vierzig Dollar!

Diese Frau, die Gott als die Quelle ihrer Versorgung ansieht, hat den Beweis erbracht, daß diese Quelle sich für sie versagt, selbst unter den extremsten Bedingungen von Krankheit, Scheidung und finanzieller Unsicherheit nicht. Natürlich ist es ein großer Wunsch, für sich selbst sorgen und finanziell unabhängig zu werden. Gaben von Verwandten, Nachbarn und Freunden sein zu können. Mit Sicherheit wird sie nach diesem Wunsch verwechseln, wenn

we behäuflich am positiven Denken festhalte. Zwar erster Mal seit mehreren Jahren macht sie jetzt wieder Conversionssucht, nachschon aber zeigt, daß sie bald auch wieder in der Lage sein wird zu arbeiten. Undeodessen macht sie die Erfahrung, daß die vereinte Versorgung des Absoluten auf solche unverrückbare Weise kommen kann, um den Notizen des Augenblicks zu begegnen, angesehen wie für die Überforderungen sind.

Der Psalmist anerkannte die erste Ursache dem Sinn als die Quelle seiner Versorgung, als er erklärte: Der Herr ist mein Herr. *Ich wurde sich selbst verlassen.* Dieses ist eine gute Bemerkung, die man häufig in seiner Meditation mit Überbehebung sollte.

Eine Frau brauchte jüngere 122 Dollar, um zwei Rechnungen zu bezahlen, die zum Wochenende fällig wurden. Immer wenn im Laufe der Woche die Angst sie heraufschien wollte, war sie wohl die Rechnungen bezahlen sollte, meditierte sie: *Der Herr ist meine Hilfe.* um zwei anfalls wärgelbe. Am Freitagmorgen erhielt sie mit der Post einen Scheck über 112 Dollar. Es kam von einer Gesellschaft, für die im März vor vier Jahren gearbeitet hatte. Ein Begleitbrief erklärte dazu, man habe bei Revue von der Bücher bemerkt, daß ihr Monatslohn Betrag noch bei Ihnen gut habe, man aber diese ihr hiermit, um die Angelegenheit abzuwickeln.

Ein Angestellter mit einer großen Familie befand sich in großer finanzieller Not. Ohne irgendwelche Reserven mußte er nach eine Woche bis zum nächsten Zofte überbrücken. Die Lebensmittelkorrant wurden knapp. Zusammen mit seiner Frau beschloß er weiter und wurde: *Über Ankerhüten, ist bei Gott.* 2. Kor. 3,5. Am Samstagmorgen erhielten sie mit der Post ein Scheck über Zahlung in Höhe von 62 Dollar. Sie konnten sofort einkaufsfähig, um die Familie war bis Ende des der Karriere.

Ein Geschäftsmann, die große Ausgaben gehabt hat und deren Absatz sehr stagnierte, beschloß, sich der ersten Ursache aller Dinge als Quelle ihrer Versorgung zuzuwenden, indem sie immer wieder den ersten Satz aus dem Vaterunser wiederholte: *Mein Tagelöh-*

hört sich an heute. Es war, als sei durch einen Erdstößen etwas in Bewegung gekommen. Die Verkäufe zogen wieder an, so daß wieder die Kontostauszahlungen herminderten. Nach dem Beschenken sie mit frisch gebackenen oder gebratenem als Beweis für ihre Wertschätzung. Eine Freundin schenkte ihr einige schöne Kleidungstücke. Kunden machten mich Geschenke in Dankbarkeit für ihre guten Dienste. Sie erhielt mehrere Einladungen zum Essen von guten Freunden, worüber sie sich sehr freute. Tüchtig geschäftig für etwas zur Erfüllung ihrer Bedürfnisse, so wie sie es gern bezieht hätte. Ihr tägliches Brot zeigte sich in vielerlei zutreffender leister Form.

Wie man seine Finanzen stabilisiert

Es hat schon wunderbare Folgen, wenn man sich in die wahre Quelle aller Reichtümer wendet und sie in seine* nutzt oder Angelegenheiten auf* neue Lebensphase mit einzählt, um zu zeigen, was man damit tut, desto mehr stabilisiert man seine Verhältnisse. Mit der Zeit wird es keine zwingenden* nutzen. Nachteile mehr geben, denn auf dramatische Weise mit Maria vom Himmel begeben werden möchte. Natürlich verbessert sich die finanzielle Lage immer mehr, so daß immer genügend da sei, um die Bedürfnisse zu befriedigen.

Der Psalmist sagt, was geschieht, wenn man immer seinen Schöpfer als Quelle der Versorgung betrachtet. - - denn der hat Lust zum Gesetz des Herren. Und er redet von seinem Gesetz Tag und Nacht. Und er ist wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit, und seine Blätter verwelken nicht, und was er macht, das geht wohl. - 1. Psalm.

Aber es ist gut zu wissen, daß wer bis zur Erlangung mehrerer Bewußtsein, durch das wir die ultimative Substanz in einem unpreziösen, ungenügsamen Versorgungsstrom hervorbringen, wer den finanziellen Notizen des Augenblicks dadurch begegnet können, indem wir auf die Quelle aller Reichtümer, unter reichen heuristischen Vater, blicken.

Das Bindeglied zwischen Denken und Versorgung

Vielleicht stoßen Sie jetzt – Wenn mein Wohlstand grundsätzlich von Gott kommt, wenn in die Quelle meiner Versorgung ist, warum wird dann so viel von Glückhelfern, reichmachenden Denkern gelehrt? Was hat das positive Denken mit meinem Glauben zu tun?

Gott ist Bewußtsein – universales, kosmisches Bewußtsein. Seine Güte ist universell, überall, um Sie herum und noch da jenseit Ihres Kosmos (Innen – als Talente und Fähigkeiten und Ideen, die drin drängen, zum Ausdruck gebracht zu werden. Aber mit diesem reichen Vorrat muß eine Kontakt-Infektion, man muß eine Note einbringen. Ihr sinnloses Bewußtsein ist das Verbleib zugeschrieben für Ihre Einstellungen, Ihre gedanklichen Konzeptionen, Glaubenssätze und Ansichten sind Ihr Bindeglied zu der reichen Universal-Substanz und zugleich Ihr Zugang zu derselben. Das Universalbewußtsein kann Sie mit dem tun, was es liebt. Sie zu tun, was andere – mittels Ihrer Gedanken und Vorstellungen, welche zu Ihren Reaktionen führen. Übernehmen positive Denken der Weg zu gutem Erfolg.

Machen Sie einen Anfang, setzen Sie sich in Verbindung mit der Sie umgebenden reichen Universal-Substanz und mit dem Ihnen anwohnenden Reichtum, indem Sie wiederholt folgende Bestimmungssätze *Ich werde die reichste Gabe Gottes empfangen und mich lebendig und reich genügen mit Glück, Erfolg und gutem Gelingen.* Schon mit dem marstese Verstehtungsmoment, beginnt man, den universalen Reichtum in Bewegung zu setzen, *erzelen* und zum Ausdruck zu bringen.

Erfolg verehrt die positive Einstellung

Eine weitere schockierende Wahrheit über den Reichtum ist die, daß Ihre Gedanken aus Ihnen das gemacht haben, was Sie sind, und daß Ihre Gedanken von heute den Menschen von morgen das Innenmachen. Je mehr Sie dies begreifen, desto mehr werden Sie erkennen, daß Menschen, Lokalisation, Umstände und Ereignisse

Ihnen Ihr gottgegebenes Eigentum und den Ihnen zustehenden Erfolg nicht verrentbar zu machen, sobald Sie entschlossen sind, bewußt das positive Denken zu Ihrem Verhandlungs- und das Erfolgsschreiben zu machen. Tatsächlich werden Sie erleben, daß die Dinge, Leute und Ereignisse, die früher gegen Sie zu wirken schienen, entweder begreifen, daß Sie oder mit Ihnen zu arbeiten oder aus Ihrem Leben verschwinden werden, während neue Menschen und neue Gelegenheiten auftauchen und Ihren Erfolg ganz sicher sein. Das ist die Macht des positiven Denkens.

Wie wir sagen, daß ein positiver Gedanke mehr Macht habe als tausend negative Gedanken und daß zwei positive Gedanken die stärksten vertreten und zum Ausdruck gebracht werden, mehr wertiger als zehntausend 'Erdbeobachtungen'. Der Erfolg verleiht die positive Einstellung – dessen datter Sie gewiß sein. Und gewiß haben auch andere eine solche Haltung. Fühlen sich von ihr angezogen und arbeiten mit. Mehr darüber im nächsten Kapitel.

Denken Sie in der Zwischenzeit immer wieder daran, daß das höhere Selbst die Quelle aller Versorgung ist, und stellen Sie den geistigen Kontakt mit Ihm her, mit seiner reinen Substanz, mit den reinen Ideen, die auf Ihre Verwendung warten. *Ich bin das reine Kind in mich hebenden Vaters. Ich akzeptiere und beauftrage mich, einen Reichtum für mich in jeder Lebensphase. Mein wertvoller Erfolg tritt jetzt in Form von reinen Ideen und materiellen Reichtümern in Erscheinung!*

Erlauben Sie sich häufig dieser schöpferischen Wahrheiten über den Reichtum. Daß wir ein Recht darauf haben und es kein Unrecht ist, wohlhabend zu sein. Daß das Lebensprinzip für Sie eine reiche Welt geschaffen hat und Sie sich derselben erfreuen sollen. Daß Reichtum und Glück sehr schnell zu Ihnen kommen können durch die bewußte Anwendung positiver Denkmuster, welche zur Gestaltwandler vieler Ideen, beabsichteter Taten und reiches Ergebnis führt. Wägen Sie es darum, einen freudlichen, ritterswerten, reichen, unbewußten Vater oft im Traum zu beten. Und

er machen Sie sich mit Moses des Herrn, denn er ist es, der uns
Macht gibt, um wohlhabend zu werden.

Und nun starten Sie hoch und erwartungsvoll mit den dynamischen Torsionen des Reichtums – den gestiegen und wackelnden Torsionen, die für Leben verwandelt kommen und werden. Salomons kann die Notwendigkeit ihrer Erforschung, aber eridute. Anmut und Schenke kommen über den, der die Ehrung abführt. Sprüche 11, 15 – Sie können sich das Setzen anregen, sah von Begrenzungen, Mangel und Leidenlagen zu betreten. Wenn Sie die in diesem Kapitel und in den folgenden Seiten aufgeführten einfachen, aber machtvollen Gedanken anreichern und anwenden, werden Sie sich auf dem kostbaren Pfad des Erfolges wiederfinden. Außerdem wird Ihnen dies zu einer angenehmen Übung werden, die betrieblige Ergebnisse zeigen wird.

Die erste Macht des positiven Denkens, und die zweite schick
kennend schöne Wahrheit desselben.